2. Ich steh an deiner Krippe hier

Melodie: Erfurt, 1531
Satz: Johann Eccard, 1553-1611
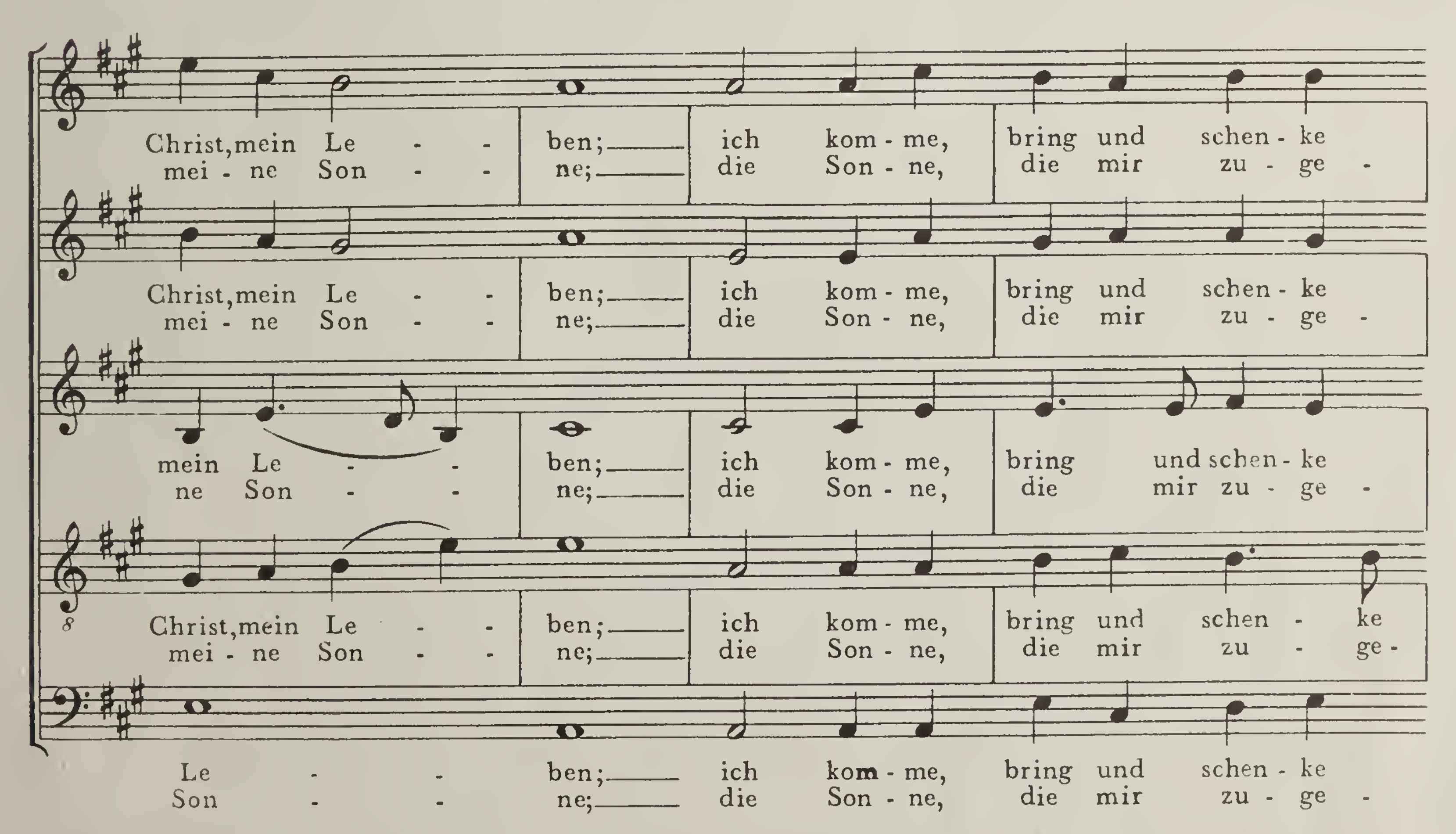
1. Ich steh an dei - ner Krip - pe hier, o Je - su
2. Ich lag in tief - ster To - des - nacht; du wur - dest

1. Ich steh an dei - ner Krip - pe hier, o Je - su
2. Ich lag in tief - ster To - des - nacht; du wur - dest
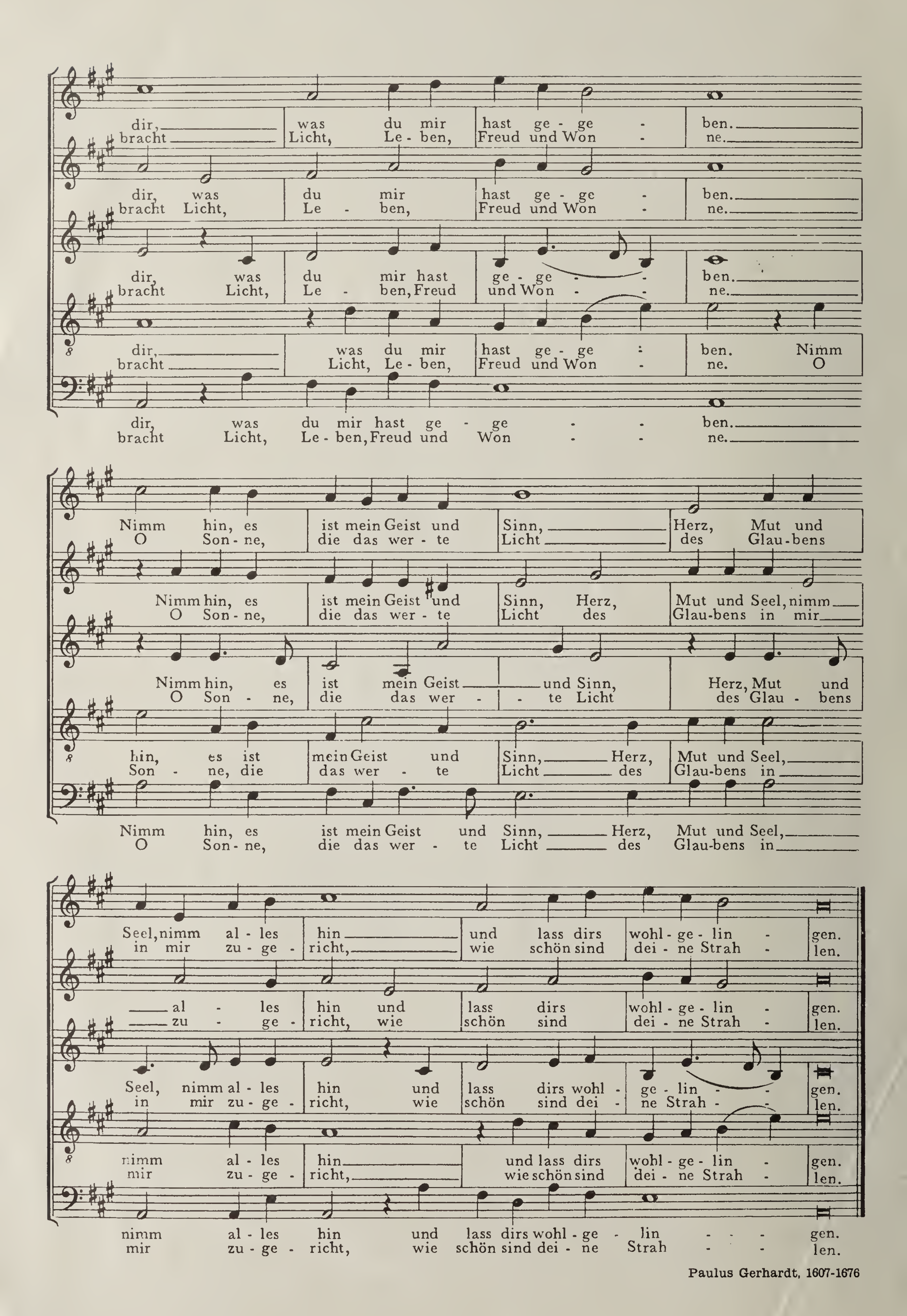
1. Ich steh an dei - ner Krip - pe hier, o Je - su Christ,
2. Ich lag in tief - ster To - des - nacht; du wur - dest mei -

1. Ich steh an dei - ner Krip - pe hier, o Je - su
2. Ich lag in tief - ster To - des - nacht; du wur - dest

1. Ich steh an dei - ner Krip - pe hier, o Je - su Christ, mein
2. Ich lag in tief - ster To - des - nacht; du wur - dest mei - ne



Kommissionsverlag: Krompholz & Co., Bern


dir, was du mir hast ge - ge - ben.
bracht Licht, Le - ben, Freud und Won - ne.
dir, was du mir hast ge - ge - ben.
bracht Licht, Le - ben, Freud und Won - ne.
dir, was du mir hast ge - ge - - ben.
bracht Licht, Le - ben, Freud und Won - - ne.
dir, was du mir hast ge - ge - ben. Nimm
bracht Licht, Le - ben, Freud und Won - ne. O
dir, was du mir hast ge - ge - - ben.
bracht Licht, Le - ben, Freud und Won - - ne.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Mut und
O Son - ne, die das wer - te Licht des Glau - bens
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Mut und Seel, nimm
O Son - ne, die das wer - te Licht des Glau-bens in mir
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Mut und
O Son - ne, die das wer - te Licht des Glau - bens
hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Mut und Seel,
Son - ne, die das wer - te Licht des Glau-bens in
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Mut und Seel,
O Son - ne, die das wer - te Licht des Glau-bens in
Seel, nimm al - les hin und lass dirs wohl - ge - lin - gen.
in mir zu - ge - richt, wie schön sind dei - ne Strah - len.
al - les hin und lass dirs wohl - ge - lin - gen.
zu - ge - richt, wie schön sind dei - ne Strah - len.
Seel, nimm al - les hin und lass dirs wohl - ge - lin - gen.
in mir zu - ge - richt, wie schön sind dei - ne Strah - len.
nimm al - les hin, und lass dirs wohl - ge - lin - gen.
mir zu - ge - richt, wie schön sind dei - ne Strah - len.
nimm al - les hin und lass dirs wohl - ge - lin - - - gen.
mir zu - ge - richt, wie schön sind dei - ne Strah - - len.
Paulus Gerhardt, 1607-1676